

Wer sich mit dem Sefer Jetzira beschäftigt, muss sich reinigen, in Wasser eintauchen und weiße Kleider tragen. Kein Mensch darf sich alleine damit befassen, sondern immer zu zweit oder zu dritt sein. Und er muss unberührten Boden aus einem Ort entnehmen, an dem noch nie gegraben und gepflügt wurde. Er soll den Staub mit lebendigem, reinem Wasser kneten und einen Golem machen. Der Golem kann nur erschaffen werden, wenn man sich in einem reinen, spirituellen Zustand befindet. Jedes Körperglied wird geformt und dazu die entsprechenden Buchstabenkombinationen gesungen. Dieser Vorgang kann nur in Reinheit geschehen.

(Nach Eleazar von Worms)



1

Der Gerechte weiß, wie man mit Hilfe von Buchstabenkombinationen schafft, und sie schufen einen Menschen mit Hilfe des Sefer Jetzira, doch er war dem Menschen, den Gott in seiner Weisheit geschaffen hat, nicht ähnlich. [...] Sofern der Gerechte sündigt, wird der Golem wieder zu Staub.

(Eleazar von Worms, Sefer Tagi)



2

[...] wenn du den Körper machst, nennst du die Gestalt aleph mit ihren Buchstaben, wie ich es dir gezeigt habe. Und wenn du die Eingeweide machst, kombiniere den Buchstaben mem; und wenn du den Kopf machst, kombiniere die Gestalt schin; und wenn du den Mund machst, kombiniere den Buchstaben bet; für das rechte Auge die Gestalt gimel, für das linke Auge he; für die rechte Nase kaf, die linke Nase pe; das rechte Ohr resch; das linke Ohr taw; die rechte Hand he; die linke Hand waw; der rechte Fuß sain; der linke Fuß chet; die rechte Niere tet; die linke Niere jod; Leber lamed; Galle nun; Milz samech; Magen ain; Speiseröhre zade; Bauchnabel kof [...]

(Gershom Scholem, Abschrift aus einem Manuskript, 18. Jh., nach:
Emily D. Bilski/Martina Lüdicke (Hrsg.), GOLEM. Begleitkatalog zur Ausstellung
des Jüdischen Museums Berlin, Bielefeld und Berlin 2016, S. 46)



Das größte Opfer, das du bringen kannst, ist ein gebrochenes und reuevolles Herz. Die höchste Weisheit ist in der Thora zu finden. Die schönste Zier eines Menschen ist die Bescheidenheit. Das Allerschönste, was ein Mensch erreichen kann, ist, Schlechtes zu vergeben.

(Eleazar von Worms, Das Buch Rokeach)

